

Um-/Ausbaumaßnahmen in der „Rollberghalle“
für das Queere Archivzentrum

(Rollbergstraße 26, Berlin-Neukölln)

Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft e.V.

-treuhänderisch auch für Lesbenarchiv Spinnboden e.V. und Feministisches Archiv FFBIZ e.V.-

Objektplanung (§ 34 HOAI) mit
Fachplanung Technische Ausrüstung
(Anlagengruppen 1 bis 8 gem. § 53 HOAI) u.a.
Aufforderung zur Angebotsabgabe (Zusammenfassung)

Stand: 11.03.2024

STAND 11.03.2024 (Korrekturen / Änderungen vorbehalten)

Auftraggeber

Auftraggeber	Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft e.V. Kluckstraße 38 D-10785 Berlin
Verfahrensdurchführung	Ansprechpartner für weitere Auskünfte und Rückfragen sowie den Versand von Unterlagen: Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft e.V. Email: mhg@magnus-hirschfeld.de I: https://www.evergabe.de/

Verfahren

Verfahren	Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb	
Termine	Aufforderung zur Angebotsabgabe	Mo. 06.05.2024
	Rückfragen bis	Fr. 24.05.2024, 12:00 Uhr
	Angebotsfrist bis	Mo. 03.06.2024, 12:00 Uhr
	Angebotspräsentation (voraussichtlich)	Do. 20.06.2024
	Zuschlagsentscheidung (voraussichtlich)	Ende 06 2024
	Bindefrist für das Angebot und ggf. die Verhandlungsergebnisse	31.07.2024
Teilnehmer	Teilnahmeberechtigt sind die zur Angebotsabgabe aufgeforderten Bieter bzw. Bietergemeinschaften.	
Ablauf	Die zur Angebotsabgabe aufgeforderten Bietenden bzw. Bietergemeinschaften haben bis zum Ablauf der Angebotsfrist die Gelegenheit, ihre Angebote online bei der oben genannten zuständigen Stelle einzureichen. Nach Eingang und Öffnung der Angebote werden diese auf ihre Vollständigkeit hin überprüft. Nach positivem Abschluss der formalen Prüfung, werden die Bietenden bzw. Bietergemeinschaften zur Präsentation des Angebots eingeladen und es werden gegebenenfalls Verhandlungen über die Angebote geführt. Die Verhandlungen sind an keine Form gebunden. Es können auch mehrere Verhandlungsrunden geführt werden. Der Auftraggeber behält sich allerdings vor, bereits auf Grundlage des schriftlichen Erstangebotes und ohne in Verhandlungen einzutreten den Auftrag zu vergeben. Im Falle von Verhandlungen wird der Auftraggeber nach Abschluss der Verhandlungen nach Erfordernis überarbeitete Angebote	

STAND 11.03.2024 (Korrekturen / Änderungen vorbehalten)

einholen. Die Wertung der Angebote findet abschließend anhand der bekannt gegebenen Zuschlagskriterien statt.

Mit dem Bieter bzw. der Bietergemeinschaft, dessen bzw. deren Angebot die höchste Punktzahl erzielen konnte, kommt durch Zuschlag ein entsprechender Vertrag zustande (siehe Anlage_Vertragsunterlagen).

Bei Punktegleichstand erhält das Angebot mit der geringeren Angebotssumme den Zuschlag.

Rückfragen / Informationen

Rückfragen zum Verfahren sind über die entsprechende Funktion der Vergabeplattform einzureichen unter:

<https://www.evergabe.de/>

Die Beantwortung und weitere Informationen des Auftraggebers werden ebenfalls über die Plattform zur Verfügung gestellt.

Auftragsgegenstand

Titel	Umbaumaßnahmen in der Rollberghalle für das Queere Archivzentrum, Berlin-Neukölln; erforderliche Planungsleistungen: insbesondere Objektplanung gemäß HOAI 2021, Teil 3, Abschnitt 1 und Fachplanung gemäß HOAI 2021 Teil 4, Abschnitt 2, Leistungsbild Technische Ausrüstung (§§ 53 ff. – Anlagengruppen 1, 3, 4, 5, 6 und 7) sowie Leistungen des Brandschutzes
Art der Leistung	Planungs- und Beratungsleistungen
Leistungen	<p>Für dieses Projekt erbringt der AN die erforderlichen Planungen (insbesondere Objektplanung gemäß HOAI 2021, Teil 3, Abschnitt 1 und Fachplanung gemäß HOAI 2021 Teil 4, Abschnitt 2, Leistungsbild Technische Ausrüstung (§§ 53 ff. – Anlagengruppen 1, 3, 4, 5, 6 und 7) mit einzelnen besonderen Leistungen sowie erforderliche Leistungen des Brandschutzes und ggf. der Tragwerksplanung. Nach Erfordernis sind Gutachter und Sachverständige durch den AN zu beauftragen (Kostenerstattung auf Nachweis).</p> <p>Es sind Leistungen in der folgenden Gliederung zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none">- LPh 1: Grundlagenermittlung- LPh 2: Vorplanung- LPh 3: Entwurfsplanung- LPh 5: Ausführungsplanung (optional)- LPh 6: Vorbereitung der Vergabe (optional)- LPh 7: Mitwirkung bei der Vergabe (optional)- LPh 8: Objektüberwachung (optional)- Lph 9: Objektbetreuung (optional). <p>Hinweis: Die Leistungsphasen 1 und 2 wurden im Rahmen der Beantragung von Fördermitteln erbracht. Die Ergebnisse der Planung werden den Bietenden zur Verfügung gestellt. Von den Bietenden sollen Leistungen angeboten werden, die zur Einarbeitung</p>

STAND 11.03.2024 (Korrekturen / Änderungen vorbehalten)

notwendig sind, und ggf. Leistungen, die nach Auffassung des Bietenden zusätzlich erforderlich sind.

Es sind darüber hinaus einzelne Besonderen Leistungen zu übernehmen.
Besondere Leistungen werden nach vorgelegter Vorausschätzung des Zeitbedarfs auf Grundlage der anzubietenden Stundensätze gesondert beauftragt.

Im Rahmen der Leistungserbringung wird von dem beauftragten Architektur-/Ingenieurbüro eine erhöhte örtliche Präsenz erwartet; dies bedeutet insbesondere die Teilnahme der benannten Projektleitung an Besprechungen während der Planungsphase sowie angemessene Präsenz der Bauleitung auf der Baustelle und deren Teilnahme an Besprechungen während der Bauphase.

Leistungsgegenstand und Aufgabenstellung

Drei der ältesten und bedeutendsten Gedenkstätten der lesbischen, schwulen, feministischen und queeren Bewegungen in Berlin beabsichtigen, ihre Bestände an einem gemeinsamen Ort für die Zukunft zu sichern und einer öffentlichen Nutzung zugänglich zu machen. Zu diesem Zweck soll in den Räumen der früheren Kindl-Brauerei in Berlin-Neukölln ein Archivzentrum für lesbische, schwule, queere und feministische Geschichte aufgebaut werden. Die Eigenständigkeit der beteiligten Einrichtungen bleibt dabei bestehen.

Unter Federführung der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft gehören zu den Projektbeteiligten das feministische Archiv (FFBIZ) und das Spinnboden - Lesbenarchiv & Bibliothek, die als Archiv-, Forschungs- und Bildungseinrichtungen gemeinsam ein Archivzentrum für queere und feministische Forschung, Bildung, Geschichte und Kultur in Berlin aufbauen wollen.

Das feministische Archiv FFBIZ wurde 1978 von Aktivistinnen gegründet und ist in der Zwischenzeit eine der bestandsgrößten Einrichtungen ihrer Art im deutschsprachigen Raum. Gesammelt werden Dokumente aller Art zu allen feministischen Themen, Strömungen und Perspektiven. Die Vielfalt der Themen umfasst unter anderem den Kampf gegen den § 218, lesbisches Leben in Ost-Berlin in den 1950er/1960er Jahren, die Selbstorganisation von Sexarbeiterinnen, Women of Color und Jüdinnen in der Frauen-/Lesbenbewegung. (mehr unter: www.ffbiz.de)

Der Spinnboden – Lesbenarchiv und Bibliothek e. V. ist 1973 aus der Berliner Lesbenbewegung heraus entstanden. Er dokumentiert den Wandel und die Vielfalt der Selbstverständnisse, Kulturen und Politiken von Lesben und bietet zugleich einen Ort für Begegnungen und Diskussionen an. Als eines der weltweit größten Lesbenarchive sammelt er alles von den subkulturellen Äußerungen um 1900 über die politischen Aktivitäten seit den 1970er Jahren bis hin zu aktuellen lesbischen, queeren und feministischen Kämpfen. (mehr unter: www.spinnboden.de)

Die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft e. V. wurde 1982/83 in Berlin gegründet, um an das Erbe des von den Nazis zerstörten Instituts für Sexualwissenschaft von Dr. Magnus Hirschfeld zu erinnern und um noch vorhandene Relikte des Instituts und des Nachlasses von Magnus Hirschfeld zu sichern. Die Gesellschaft unterhält eine Forschungsstelle zur

STAND 11.03.2024 (Korrekturen / Änderungen vorbehalten)

Geschichte der Sexualwissenschaft und der Sexualreformbewegungen und stellt ihre umfangreiche Fachbibliothek und Archivbestände allen interessierten Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung. (mehr unter: ww.magnus-hirschfeld.de)

Vorhaben

Die Bündelung von Berliner queeren und feministischen Archiv-, Forschungs-, und Bildungseinrichtungen auf dem Gelände der ehemaligen Kindl-Brauerei unterbreitet ein öffentliches Angebot sowohl zu Forschung und Bildung als auch zu Geschichte und Kultur. Als Gedächtnis der LSBTIQ*- und Frauenbewegungen Berlins stellt es die Sachkenntnis der unterschiedlichen Einrichtungen für Forschungsvorhaben und Bildungsaufgaben zur Verfügung. Darüber hinaus stärkt es die Demokratie und Pluralität unserer Gesellschaft, indem es das Wissen über die lesbischen, schwulen, queeren und feministischen Kulturen in Geschichte und Gegenwart durch kulturelle Angebote wie Ausstellungen, Tagungen, Veranstaltungen und Workshops einer breiteren Öffentlichkeit vermittelt.

Die örtliche Zusammenführung der weiterhin voneinander unabhängigen Einrichtungen an einem gemeinsamen Standort sichert darüber hinaus die bislang verstreut existierenden Institutionen dauerhaft und führt zu Synergieeffekten nicht nur durch die gemeinsame Nutzung von Räumen und Infrastrukturen, sondern durch Kooperationen bei kulturellen Veranstaltungen, Bildungs- und Beratungsangeboten sowie Forschungsprojekten und -netzwerken.

Alle drei Einrichtungen haben den Zweck, je nach ihrem Sammelgebiet, historisches Material nachhaltig zu bewahren, das an anderen Orten nicht oder nur marginal gesammelt wird. Damit wird zu einer vielfältigen Geschichtsschreibung beigetragen. Durch eine langfristige räumliche Sicherheit ist für die drei Einrichtungen das Fortbestehen gesichert und damit auch das der Archivbestände.

Das Archivzentrum bietet allen Partner*innen ein Dach, unter dem die selbstständig agierenden Institutionen aus eigener Kraft wirtschaften. Die Nutzung gemeinsamer Räume, u. a. für Besprechungen, Workshops und Veranstaltungen sowie von Arbeits- und Betriebsmitteln ermöglicht eine optimale Auslastung, verringert die Investitionssummen sowie laufende Betriebskosten und führt zu kostensparendem Wirtschaften. Wichtig für die Einrichtungen ist eine möglichst barrierefreie Immobilie bzw. die Möglichkeit, entsprechende bauliche Maßnahmen durchzuführen und ein Tragwerk, das für Rollregale geeignet ist. Der geschätzte Gesamtbedarf der drei Einrichtungen liegt bei ca. 1.209 qm an Arbeits-, Veranstaltungs-, Bibliotheks- und Magazinfläche. Es bietet sich die Möglichkeit, über Erweiterungsflächen an dem Standort in den nächsten 30 Jahren zu verhandeln.

Auf dem Areal der ehemaligen Kindl-Brauerei in Neukölln hat sich die Möglichkeit ergeben, das Vorhaben umzusetzen und die drei beteiligten Archive langfristig räumlich zu sichern. Es werden Mietverträge über 30 Jahre in Aussicht gestellt. Dies wird langfristig das Raumproblem der Archive, als ständig wachsende Einrichtungen, lösen. Die lange Mietdauer mit der Garantie stabiler Preise bietet eine langfristige Sicherheit.

STAND 11.03.2024 (Korrekturen / Änderungen vorbehalten)

Das Gelände befindet sich im Besitz der Edith Maryon Stiftung, deren Ziel es ist, Grundstücke der Immobilienspekulation zu entziehen. Die geplanten Räume befinden sich in dem Teilprojekt VOLLGUT (s. <https://maryon.ch/liegenschaft/vollgut/>).

Für das Vorhaben wurde der voraussichtliche Kostenrahmen (Kostengruppen 300 + 400) vom Auftraggeber unter Berücksichtigung der genannten Unterlagen in Höhe von 1,9 Mio. EUR brutto (gerundet, ohne Unvorhergesehenes, Kostenstand 03- 2023) festgelegt. Diese Kosten gliedern sich wie folgt:

KGr 300	1.224.300 €
KGr 400	637.800 €
davon	
KGr 410	40.300 €
KGr 430	100.000 €
KGr 440	261.900 €
KGr 450	74.300 €.
KGr 460	15.200 €
KGr 470	146.100 €.

Leistungen des Auftraggebers

Zur Erstinformation des Auftragnehmers führt der Auftraggeber mindestens eine Anlaufberatung durch.

Für folgende Planungsleistungen werden durch den AG Gutachter und Sachverständige beauftragt, mit denen der AN bei Projekterfordernis entsprechende Abstimmungen durchzuführen hat:

- Arbeitsschutzplanung (AS-Koordination und SiGeKo),

Bereits für die Angebotsbearbeitung stellt der Auftraggeber die folgenden, bislang vorliegenden Unterlagen zur Verfügung:

- Bestandspläne Grundrisse, Ansichten Schnitte M 1:100
- Unterlagen zum Fördermittelantrag

Vertragslaufzeit

Die Laufzeit des Vertrages kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend bestimmt werden und beträgt ab Zuschlag voraussichtlich 3 Jahre (bis zum Abschluss der Leistungsphase 8). Die Angabe ist ein unverbindlicher Richtwert, der sich je nach Projekterfordernis verändern wird und aus dem keinerlei Ansprüche abzuleiten sind.

Vertragsbedingungen

Die Beauftragung erfolgt auf Grundlage der Rahmenbedingungen des Landes Berlin (ABau) stufenweise und ohne Rechtsanspruch auf die Beauftragung aller Leistungsphasen oder Leistungsteile. Mit Zuschlag erfolgt zunächst eine Beauftragung der Leistungsphasen 1-3. Die weiteren optionalen Leistungsphasen und Leistungsteile werden einzeln oder im Ganzen nach den Regelungen des Vertrages beauftragt.

Finanzierung

Die Maßnahme soll mit Fördermitteln der Senatsverwaltung für Finanzen – Innovationsförderfonds und der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin sowie geringfügig mit

STAND 11.03.2024 (Korrekturen / Änderungen vorbehalten)

Eigenmitteln der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft e.V. und den weiteren Projektbeteiligten finanziert werden.

Wertungskriterien

Die erzielten Wertungspunkte werden entsprechend gewichtet zur Gesamtwertung addiert.
Insgesamt sind bis zu 5,00 Punkte erzielbar.

1. Projektorganisation (15%)

Hinweise

Der Auftraggeber wird die Projektorganisation anhand der Gesamtschau der diesbezüglichen schriftlichen Darstellungen im Rahmen des Angebotes sowie der diesbezüglichen Darstellungen im Rahmen der Angebotspräsentation (s.u.) nach dem folgenden Maßstab unter besonderer Berücksichtigung des Projektbezugs prüfen, wobei die folgenden zwei Aspekte zu gleichen Teilen zählen:

1. Detaillierungstiefe und Nachvollziehbarkeit hinsichtlich sämtlicher darzustellender Inhalte bzw. zu behandelnden Fragen (vgl. auch Erläuterung der geforderten Angebotsinhalte zur Projektorganisation)
2. Realisierbarkeit und Angemessenheit der Projektorganisation

Die Wertungskriterien zur Projektorganisation werden hierbei mit 0 bis 5 Punkten bewertet. Dabei gilt zur Orientierung:

- 0 Punkte = Das Kriterium ist nicht zufriedenstellend erfüllt.
- 1 Punkt = Das Kriterium ist nur teilweise zufriedenstellend erfüllt.
- 2 Punkte = Das Kriterium ist in einzelnen Punkten nicht zufriedenstellend erfüllt.
- 3 Punkte = Das Kriterium ist überzeugend erfüllt.
- 4 Punkte = Das Kriterium ist in besonderem Maße überzeugend erfüllt.
- 5 Punkte = Das Kriterium ist in herausragender Weise überzeugend erfüllt.

Aus den Punktzahlen für die beiden Kriterien wird dann ein Mittelwert gebildet, der die Punktzahl hinsichtlich der Projektorganisation darstellt. Diese Punktzahl wird im Abgleich mit den weiteren Angeboten auf die maximal erreichbare Punktzahl referenziert; das heißt, das Angebot mit der höchsten Punktzahl erhält 5,00 Wertungspunkte, die Wertungspunkte der weiteren Angebote werden über den Dreisatz proportional aus der Punktzahl des jeweiligen Angebots berechnet. Dadurch wird die gewünschte Gewichtung zwischen den einzelnen Kriterien sichergestellt.

2. Persönliche Kompetenz des vorgesehenen Personals (25%)

Hinweise

Der Auftraggeber wird die persönliche Kompetenz der vorgesehenen Mitarbeiter jeweils anhand der durch die vorgesehenen Mitarbeiter (Projektleitung, Stellvertretende Projektleitung, Bauleitung) bearbeiteten Referenzprojekte sowie deren Darstellung bewerten. Hierzu wird der Auftraggeber die Gesamtschau der diesbezüglichen schriftlichen Darstellungen in Rahmen des Angebotes sowie der diesbezüglichen Darstellungen im Rahmen der Angebotspräsentation (s.u.) nach dem folgenden Maßstab unter besonderer

STAND 11.03.2024 (Korrekturen / Änderungen vorbehalten)

Berücksichtigung des Projektbezugs prüfen, wobei die folgenden Kriterien zu gleichen Teilen zählen:

1. Detaillierungstiefe und Nachvollziehbarkeit hinsichtlich sämtlicher darzustellender Inhalte bzw. zu behandelnden Fragen (vgl. hierzu auch Erläuterung der geforderten Angebotsinhalte zur persönlichen Kompetenz des vorgesehenen Personals, Seite 8/11 der Angebotsaufforderung)
2. Vergleichbarkeit der Referenzen der vorgesehenen Mitarbeiter und der damit abgebildeten Kompetenzen der vorgesehenen Mitarbeiter mit den Herausforderungen der zu vergebenden Leistungen
3. Passgenauigkeit der in Darstellung seiner Referenzen abgebildeten Kompetenzen des vorgesehenen Mitarbeiters bezogen auf die für ihn vorgesehene Position in der Projektorganisation bei der Erbringung der zu vergebenden Leistungen

Die Wertungskriterien der persönlichen Kompetenz des vorgesehenen Personals wird jeweils mit 0 bis 5 Punkten bewertet. Dabei gilt zur Orientierung:

- 0 Punkte = Das Kriterium ist nicht zufriedenstellend erfüllt.
- 1 Punkt = Das Kriterium ist nur teilweise zufriedenstellend erfüllt.
- 2 Punkte = Das Kriterium ist in einzelnen Punkten nicht zufriedenstellend erfüllt.
- 3 Punkte = Das Kriterium ist überzeugend erfüllt.
- 4 Punkte = Das Kriterium ist in besonderem Maße überzeugend erfüllt.
- 5 Punkte = Das Kriterium ist in herausragender Weise überzeugend erfüllt.

Aus den Punktzahlen für die drei Kriterien wird dann ein Mittelwert gebildet, der die Punktzahl hinsichtlich der persönlichen Kompetenz des vorgesehenen Personals darstellt. Diese Punktzahl wird im Abgleich mit den weiteren Angeboten auf die maximal erreichbare Punktzahl referenziert; das heißt, das Angebot mit der höchsten Punktzahl erhält 5,00 Wertungspunkte, die Wertungspunkte der weiteren Angebote werden über den Dreisatz proportional aus Punktzahl des jeweiligen Angebots berechnet. Dadurch wird die gewünschte Gewichtung zwischen den einzelnen Kriterien sichergestellt.

3. Auftragsbezogene Herangehensweise (30%)

Hinweise

Der Auftraggeber wird die auftragsbezogene Herangehensweise anhand der Gesamtschau der diesbezüglichen schriftlichen Darstellungen im Rahmen des Angebotes sowie der diesbezüglichen Darstellungen im Rahmen der Angebotspräsentation (s.u.) nach dem folgenden Maßstab unter besonderer Berücksichtigung des Projektbezugs prüfen, wobei die folgenden drei Aspekte zu gleichen Teilen zählen:

1. Schnittstellenkoordination mit den Planungsbeteiligten
2. Maßnahmen der Qualitätssicherung im Projektverlauf mit besonderer Berücksichtigung der Maßnahmen zum laufenden Betrieb
3. Einhaltung Kosten und Termine.

Die Wertungskriterien zur Bearbeitungsmethodik und Qualitätssicherung werden jeweils mit 0 bis 5 Punkten bewertet. Dabei gilt zur Orientierung:

- 0 Punkte = Das Kriterium ist nicht zufriedenstellend erfüllt.

STAND 11.03.2024 (Korrekturen / Änderungen vorbehalten)

- 1 Punkt = Das Kriterium ist nur teilweise zufriedenstellend erfüllt.
- 2 Punkte = Das Kriterium ist in einzelnen Punkten nicht zufriedenstellend erfüllt.
- 3 Punkte = Das Kriterium ist überzeugend erfüllt.
- 4 Punkte = Das Kriterium ist in besonderem Maße überzeugend erfüllt.
- 5 Punkte = Das Kriterium ist in herausragender Weise überzeugend erfüllt.

Aus den Punktzahlen für die einzelnen Kriterien wird dann ein Mittelwert gebildet, der die Punktzahl hinsichtlich der standardisierten Fragen darstellt; Diese Punktzahl wird im Abgleich mit den weiteren Angeboten auf die maximal erreichbare Punktzahl referenziert; das heißt, das Angebot mit der höchsten Punktzahl erhält 5,00 Wertungspunkte, die Wertungspunkte der weiteren Angebote werden über den Dreisatz proportional aus der Punktzahl des jeweiligen Angebots berechnet. Dadurch wird die gewünschte Gewichtung zwischen den einzelnen Kriterien sichergestellt.

4. Preis (30%)

Die Summe der Honorare für alle Leistungen und optionalen Leistungen sowie eines fiktiven Stundenkontingentes (siehe auch Anlage_Preisblatt).

Hinweis

Das Honorarangebot wird mit maximal 5 Punkten bewertet. 5 Punkte erhält das Angebot mit dem niedrigsten Preis, 0 Punkte erhalten Angebote mit dem Zweifachen oder mehr als dem Zweifachen des niedrigsten Preises. Die Punktzahl errechnet sich im Übrigen dann wie folgt: $5 - ((5 / \text{niedrigster Preis}) * (\text{Preis} - \text{niedrigster Preis}))$. Das Ergebnis wird auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Gliederung des Angebots

Gliederung

Das Angebot ist in der folgenden Gliederung einzureichen:

1. Anschreiben
2. Erläuterung der Angebotsinhalte
 - Projektorganisation
 - Persönliche Kompetenz des vorgesehenen Personals
 - Bearbeitungsmethodik und Qualitätssicherung
3. Erläuterung des Honorarangebots

Anschreiben

Zusammenfassendes Angebotsanschreiben, u.a. mit Benennung des Ansprechpartners.

Erläuterung der Angebotsinhalte zur Projektorganisation

Zur Projektorganisation ist insbesondere Folgendes darzulegen:

- Die interne und externe Kommunikation sowie das Schnittstellenmanagement insbesondere mit den weiteren Planungsbeteiligten
- die Einbindung des Auftraggebers und weiterer Projektbeteiligter
- die Sicherstellung der Präsenz vor Ort
- Termin- und Kostenkontrolle

(Die Darstellung der Projektorganisation sollte drei DIN A4-Seiten zzgl. Anlagen nicht überschreiten.)

STAND 11.03.2024 (Korrekturen / Änderungen vorbehalten)

Erläuterung der Angebotsinhalte zur persönlichen Kompetenz der vorgesehenen Projektleitung

Zur persönlichen Kompetenz der vorgesehenen Projektleitung sind jeweils für den Projektleiter, den stellvertretenden Projektleiter und den Bauleiter aussagekräftige persönliche Referenzen aus vergleichbaren Themen- und Leistungsfeldern mit Angaben zu den darin persönlich bearbeiteten Leistungsinhalten darzulegen; diese Referenzen sollen - soweit vorhanden - dabei insbesondere die folgenden Kompetenzen abbilden:

- Erfahrung im Bereich Schul-, Hochschul-, Kulturbauten etc.
- Erfahrung im Bereich Umbau, Modernisierung und Sanierung
- Erfahrung mit Auftraggebern der öffentlichen Hand und Abrechnungsmodalitäten von Fördermitteln
- Sonstige Erfahrung mit Projekten vergleichbarer Größe und Komplexität

(Die Darstellung der Persönlichen Kompetenzen sollte drei DIN A4-Seiten je Position nicht überschreiten.)

Erläuterung der Angebotsinhalte zur auftragsbezogenen Herangehensweise

Zur auftragsbezogenen Herangehensweise ist insbesondere Folgendes darzulegen:

- die Schnittstellenkoordination mit den an der Planung Beteiligten
- das Kosten-, Termin- und Qualitätsmanagement (unterstützt durch die Vorlage von beispielhaften Auszügen aus Terminplänen, Leistungsverzeichnissen sowie Auszügen aus aufbereiteten Planungsergebnissen realisierter Projekte)
- die Integration der projektspezifischen Herausforderungen in die Projektorganisation.

(Die Darstellung der auftragsbezogenen Herangehensweise sollte drei DIN A4-Seiten zzgl. Anlagen nicht überschreiten.)

Ortsbesichtigung:

Im Rahmen der Angebotsabgabe können die Bieter eine Ortsbegehung durchführen. Dazu ist ein Termin mit einem Vertreter der Magnus Hirschfeld Gesellschaft, Tel. 030-2159474 / Email mhg@magnus-hirschfeld.de abzustimmen.

Erläuterung des Honorarangebots

Angabe eines Honorarangebots inklusiver aller Nebenkosten auf dem beiliegenden Preisblatt. Die Vergütung der Grundleistungen erfolgt entsprechend HOAI 2021. Die Objektplanung wird der Honorarzone III, die Anlagengruppen der Planung der Technischen Anlagen werden der Honorarzone II zugeordnet. Diese Zuordnung ist durch den Bieter im Rahmen der Angebotserstellung zu überprüfen.

Es handelt sich um eine vorläufige Honorarberechnung. Im Zuge der weiteren Planung in der Leistungsphase 3 ist mit einer Anpassung der anrechenbaren Kosten zu rechnen.

Aus der abschnitts- oder stufenweisen Beauftragung kann der AN keine Erhöhung seines Honorars ableiten. Eine zusätzliche Vergütung entsprechend §§ 8 und 9 der HOAI wird nicht vereinbart.

Hinsichtlich der mitzuverarbeitenden Bausubstanz der Bestandsgebäude ist durch den Bieter ein abschließender Ansatz auf der Grundlage der zur Verfügung gestellten Unterlagen zu ermitteln und anzubieten.

STAND 11.03.2024 (Korrekturen / Änderungen vorbehalten)

Die Honorarberechnung (Pauschalhonorar) wird nach Vorlage der genehmigten Kosten und der darin abgebildeten Objektgliederung als Ergebnis der Leistungen der Leistungsphase 3 in dieser Logik fortgeschrieben und für den weiteren Projektverlauf abschließend und verbindlich festgesetzt.

(siehe Anlage _ Preisblatt zur Angebotsaufforderung)

Hinweise zur Form des Angebots

Angebote sind in elektronischer Form auf der Vergabeplattform bis zum Ablauf der Angebotsfrist unter folgendem Link einzureichen:

<https://www.evergabe.de/>

Hinweise zur Präsentation des Angebots

Nach Aufforderung ist das Angebot dem Auftraggeber in Form einer Beamerpräsentation in den Räumen der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft e.V. vorzustellen. Der genaue Termin wird in der Einladung kurzfristig benannt.

Für die Präsentation der Angebotsinhalte des Bieters sind ca. 35 Minuten in folgender Gliederung angesetzt, zuzüglich einer kurzen anschließenden Diskussion dieser Angebotsinhalte:

- Projektorganisation (ca. 5 Minuten)
- persönliche Kompetenz des vorgesehenen Personals (ca. 15 Minuten)
- auftragsbezogene Herangehensweise (ca. 15 Minuten).

Die Präsentation soll durch die für die Leistungserbringung vorgesehenen Personen erfolgen. Eine Projektionsfläche sowie ein Beamer mit VGA-Anschluss stehen zur Verfügung, weitere erforderliche Geräte (Laptop, etc.) sind selbst mitzubringen. Eine Tischvorlage der Präsentation ist in 3-facher Ausfertigung und die Präsentation/Tischvorlage in digitaler Form (1 Exemplar, bspw. CD-ROM) vorzulegen.

Abschließend werden Fragen zu projektbezogenen Themen mit dem Bieter erörtert.

Für den Termin sind insgesamt ca. 60 Minuten vorgesehen.

Hinweis zu weiteren Angebotsbestandteilen

Mit seinem Angebot erkennt der Bieter bzw. erkennen die Mitglieder einer Bietergemeinschaft (einschließlich eventueller Drittunternehmer) die Vorgaben und Inhalte, die dieser Aufforderung zur Angebotsabgabe zu entnehmen sind, verbindlich an. Diese werden Angebotsbestandteil.

Die Angebotsbestandteile sind wiederum verbindlich und werden mit Zuschlagserteilung in der ggf. verhandelten Form Vertragsbestandteil.

Weitere Informationen und Bedingungen

Vertraulichkeit

Die Bieter bzw. die Mitglieder einer Bietergemeinschaft (einschließlich eventueller Dritt- oder Nachunternehmer) verpflichten sich, die Ihnen im Rahmen dieses Angebotsverfahrens bzw. bei Vertragsausführung bekannt werdenden Informationen vertraulich zu behandeln.

Information Dritter

Die Bieter bzw. die Mitglieder einer Bietergemeinschaft (einschließlich eventueller Drittunternehmer) erklären sich mit Abgabe eines Angebotes damit einverstanden, dass für

STAND 11.03.2024 (Korrekturen / Änderungen vorbehalten)

den Fall, dass ihr Angebot angenommen werden sollte, ihr Name und ggf. die Gründe für die Annahme des Angebotes anderen Bietenden mitgeteilt werden kann.

Hinweis zur Angebotsaufforderung und der Anlagen

Die auf der Vergabeplattform hinterlegten Unterlagen sind Grundlage der Aufforderung zur Angebotsabgabe – siehe dazu unter:

- _Angebotsaufforderung zur Information
 - _Preisblatt
 - _Projektinformationen
 - _Entwurf der Vertragsunterlagen zur Information
-